Windenergieprojekt Hannover-Ost

Bezirksratssitzung 06.05.2015

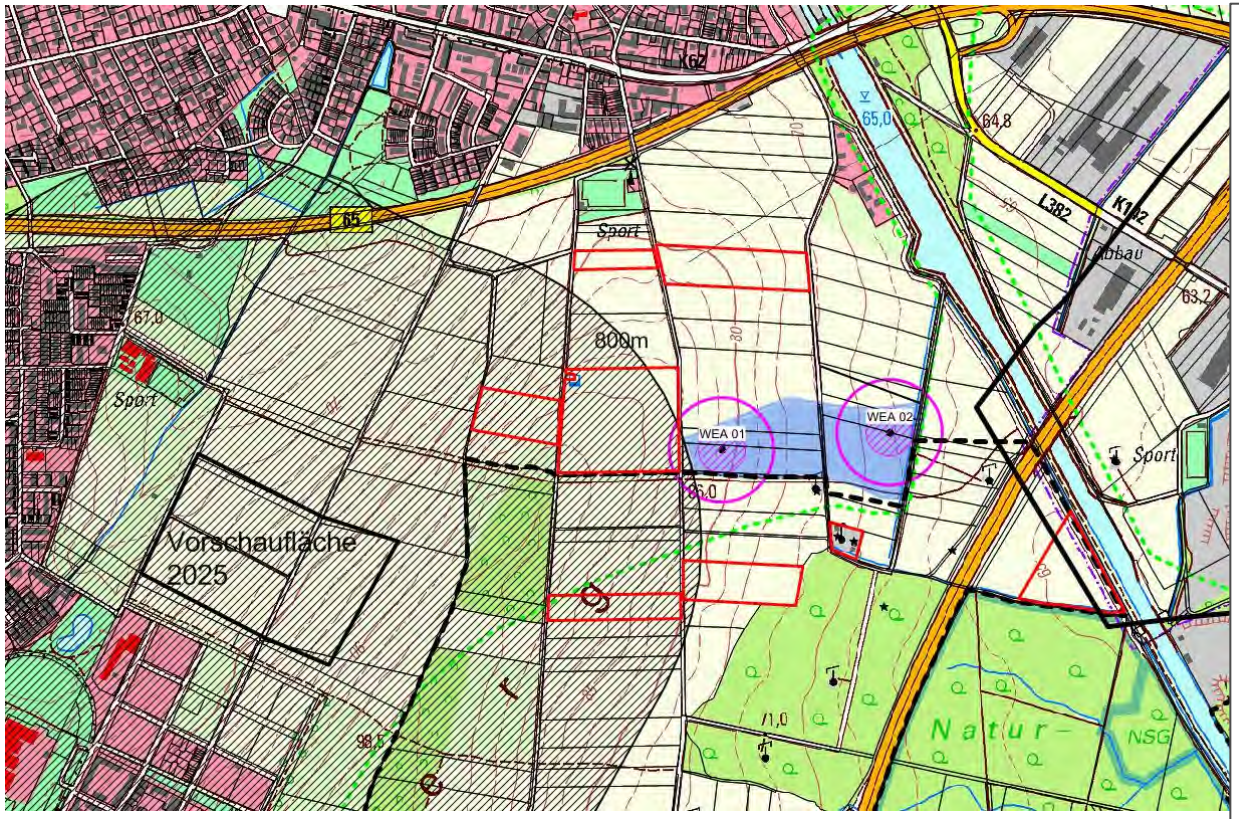
Rev.1.1

Matthias Rudloff
Martina Gravemann-Pieper

1. Motivation für Projektentwicklung im Stadtgebiet Hannover

- Ausbau Windenergie ist Baustein zur Erreichung der Klimaschutzziele der LHH und der Region Hannover
- Lasten können nicht vom Umland allein getragen werden
- enercity strebt den Betrieb von Windenergieanlagen (WEA) in räumlicher Nähe zu Hannover an
- **Ergebnis einer systematischen Standortsuche: Der Standort LHH Ost ist der einzige Standort für WEA im Stadtgebiet, der in naher Zukunft realisiert werden könnte.**

2. Der Standort LHH Ost



Vorschaufläche Bauen 2025

Puffer 800m Vorschaufläche Bauen 2025

Vorranggebiet für Freiraumfunktion

Landschaftsschutzgebiet (LSG)

Geplante WEA

Fundament

Rotorradius

Grenzabstandradius

private Eigentümer

Randbedingungen:

- **unmittelbar angrenzend an LSG Kronsberg**
- **unmittelbar angrenzend an Vorranggebiet für Freiraumfunktionen**
- **200m zu Wald und FFH-Gebiet Gaim**
- **Abstand zu umliegenden Wohnbebauungen/ Planungen >800m**
- **Einzelhäuser über 600m entfernt**

Prämissen Anlagenauswahl

- **Anlagenhöhe 200m über Grund möglich (Luftverkehr und „bedrückende Wirkung“ kein Problem)**
- **Schallleistungspegel wegen Nähe zu Autobahnen unbedenklich**

3. Windenergieanlage und Lage in der Landschaft – z.B. Vestas V126

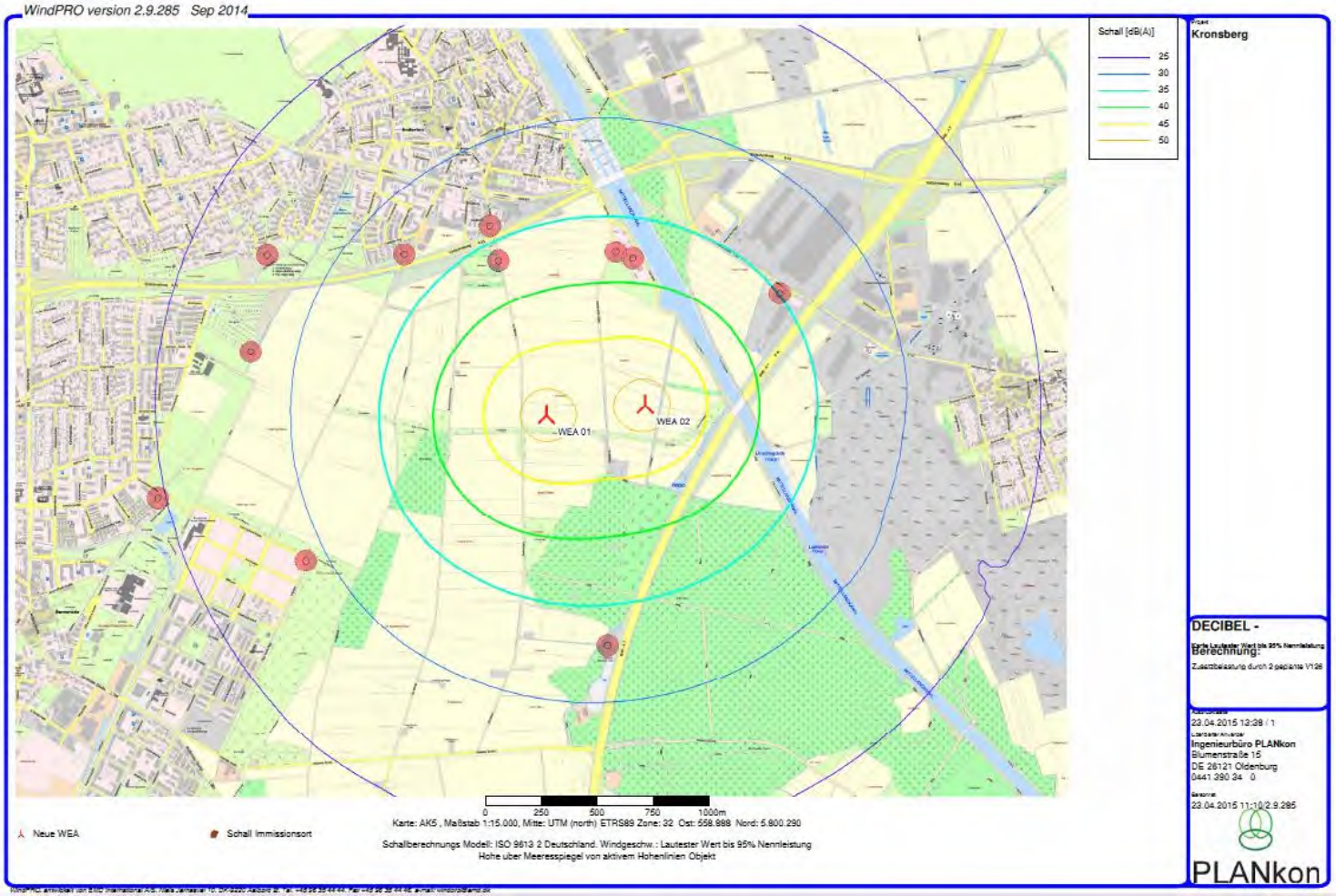
- Rotordurchmesser: 126m, Gesamthöhe 200m
- Nennleistung: 3,3 MW, Ertragsprognose: ca. **15 Mio. kWh/a**
- Entspricht dem Strombedarf von ca. 6.000 Haushalten bzw. 0,4% des Strombedarfs Hannovers

Lage in der Landschaft – Fotopunkt 4 (FP)

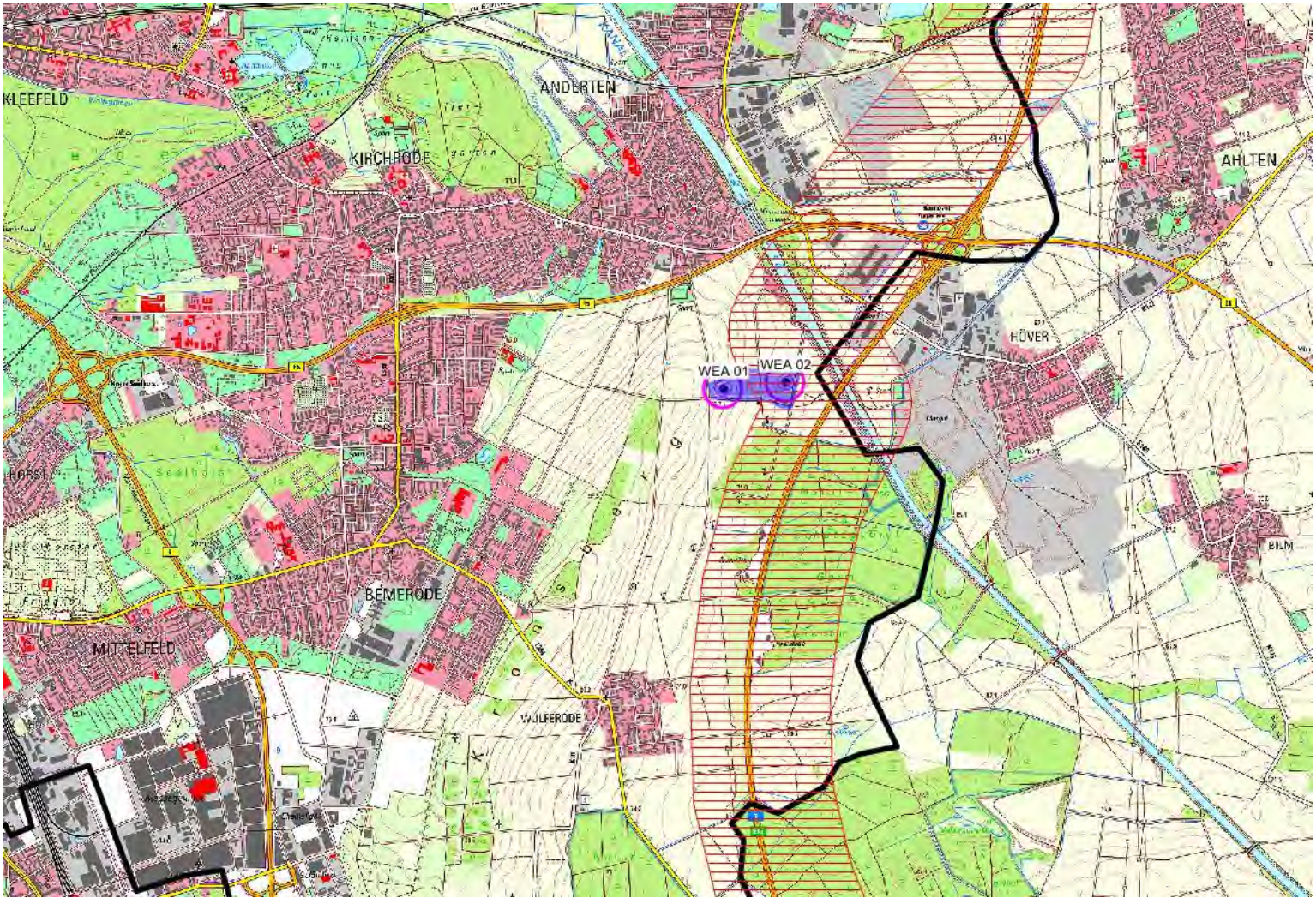
Lage in der Landschaft – Fotopunkt 3 (FP)

4. Schall

- Schallgrenzwerte können mit Nachtabsenkung eingehalten werden



Suedlink im Bereich LHH Ost



5. Naturschutz

Artenschutzrechtliche Konflikte konzentrieren sich auf Fledermäuse.

- enercity führte 2014 eine Bestandserfassung für Fledermäuse durch.
- Im Dialog führten UNB und BUND an,
  - dass das benachbarte FFH-Gebiet Gaim ein bevorzugtes Gebiet für Fledermäuse, insbesondere auch für die Rote-Liste Art „Großer Abendsegler“ ist und
  - dass wegen der hohen festgestellten Aktivität ein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko für Fledermäuse bestehe.

enercity ließ diese Punkte daraufhin vertieft untersuchen.

- Der Gutachter schlägt vor, die WEA dann abzuschalten, wenn eine erhöhte Gefahr für Fledermäuse besteht.
- Durch diese Maßnahme wird sichergestellt, dass kein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko für kollisionsgefährdete Arten mehr zu befürchten ist.
- Weiterhin werden durch diese Maßnahmen Beeinträchtigungen der Schutz- und Erhaltungsziele des benachbarten FFH-Gebiets „Gaim“ vermieden.

Naturschutz

- Genehmigungsverfahren:

Antrag:

- Die Windkraftanlagen werden in der Zeit vom 01. April bis 31.Oktober in den Nachtstunden (1 Stunde vor Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang) nur dann betrieben werden, wenn mindestens eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:
  - Windgeschwindigkeit ≥ 7,5 m/s (gemessen in Nabenhöhe) oder
  - Temperatur ≤ 10 °C (gemessen in Nabenhöhe) oder
  - Regen

- Eine detaillierte Diskussion und Abwägung dieses Themenfeldes wird im Zuge des Genehmigungsverfahrens unter Einbeziehung der Naturschutzverbände erfolgen.

6. Projektkommunikation und Meilensteine

- Windenergie auf LHH-Flächen ist seit der letzten Haushaltsdebatte abstrakt in der politischen Diskussion.
- Die LHH ist auf Planungsebene bereits seit Sommer 2014, auf Ebene des OB/Kämmerer/Baubürgermeister, sowie Mitgliedern der Fraktionen seit Okt. 14, im Bereich Wirtschaftsförderung/Liegenschaften seit Mitte Nov. 14 über das Vorhaben informiert.
- Pressemitteilung von enercity vom 02.02.2015
- Jan/Feb 2015: Vorstellung des Projektes bei SPD Bauausschuss, CDU Ratsfraktion, Grüne Ausschuss Energie + Umwelt, und Grüne Bezirksgruppe Bemerode, Grüne
- Diskussion mit BUND

Meilensteine

Einreichung Genehmigungsunterlagen	05/2015
Diskussion mit UNB und Umweltverbänden	05/2015
Vor-Ort Info-Veranstaltung mit Anwohnern	06/2015
Erteilung Genehmigung	09/2015
Investitionsentscheidung (FID)	09/2015
Inbetriebnahme (IBN)	Q2/2016

7. Zusammenfassung

Die WEA LHH-Ost…

- könnten bereits deutlich vor dem neuen RROP **in Betrieb gehen,**
- könnten damit **garantierte Einspeiseerlöse** nach EEG (ohne Ausschreibung) sichern,
- können prognostizierte **Erträge von ca. 15 Mio. kWh/a** im Stadtgebiet Hannover und gleichzeitig im enercity Netzgebiet erwirtschaften,
- sind mit geringen Netzanschlusskosten realisierbar,
- ermöglichen der LHH **Pachterlöse** von > 50 T€/a,
- führen zu **keiner** signifikanten **Beeinträchtigung** der Öffentlichkeit,
- würden zum Schutz der **Fledermäuse** über mehrere Monate nachts abgeschaltet,
- sind (ggf. neben der Deponie Altwarmbüchen) das **beste Windenergie-projekt** auf dem Gebiet der LHH und somit eine Chance der Region zu signalisieren, dass Strom aus Windenergie nicht nur im Umland erzeugt werden kann.

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Matthias Rudloff
Leiter Bereich Erneuerbare Energien

enercity
Stadtwerke Hannover AG
Glockseestr. 33
D-30169 Hannover
E-mail: matthias.rudloff@enercity.de
Phone: 0511 / 430 3251
Mobil: 0172 / 5117009

Martina Gravemann-Pieper
Projektentwicklung

enercity
Stadtwerke Hannover AG
Glockseestr. 33
D-30169 Hannover
martina.gravemann-pieper@enercity.de
0511 / 430 3578
0174 / 9404798